

# Ergebnisse aus der Gruppendiskussion „Was ist ein Integrationslotse?“ bei der Integrationslotsenausbildung im April 2018 in Magdeburg

## 1) Ein Integrationslotse...

...hilft dem Verein, Minderheiten zu integrieren und neue Zielgruppen (Kinder, Senior\_innen, Menschen mit Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund) anzusprechen.

...wird bei Reibungen und Problemen als Mediator\_in aktiv.

...macht sich Gedanken und tritt in Kontakt mit Vorstand und Mitgliedern, gibt Anstöße.

...ist kein Psychologe, kann und muss sich nicht jedes Problem zu eigen machen.

...muss seine Grenzen kennen.

## 2) Ideen, wie ein Integrationslotse aktiv werden kann

Werbeaktionen des Vereins mit „interkultureller Brille“ begleiten. Zum Beispiel Teilnahme an Stadtteilständen, Stand mit Infos und Aktiven in mehreren Sprachen, Öffentlichkeitsarbeit betreiben, die auf Migranten\_innen bezogen ist. Interkulturelles Profil des Vereins stärken. Persönliche Kontakte schaffen, um Menschen besser begeistern zu können und die Angebote attraktiv zu machen. Hemmschwellen abbauen. Mehrsprachige Online-Kanäle anbieten. Alle potentiell benachteiligten Gruppen im Blick behalten!

## 3) Rahmenbedingungen, die ein Integrationslotse braucht

Der Verein muss mitmachen. Die beste Idee bringt nichts, wenn der Verein zwar zustimmt, aber nachher niemand da ist und mit anpackt. Man muss sich auf die Mithilfe der Anderen verlassen können, vor allem auf die Unterstützung des Vorstands.

Die Ehrenamtlichen arbeiten oft Vollzeit und haben nicht unendlich Zeit, dies muss berücksichtigt werden.

Finanzielle Ressourcen für etwaige Maßnahmen der Integrationslotsen müssen verfügbar sein.

Der Austausch zwischen den Integrationslotsen in unterschiedlichen Vereinen sollte gefördert werden.